

HALLO HYBRID

EIN TOOLKIT FÜR MACHER*INNEN
IM KULTURBETRIEB



**HUMBOLDT
FORUM**

EIN PROJEKT DER
STIFTUNG HUMBOLDT FORUM
IM MUSEUM4PUNKTO-VERBUND

IMPRESSUM

Dieses Toolkit ist Ergebnis
des Teilprojekts „RealDigital
- hybride Kulturveranstaltungen“
im museum4punkt0-Verbund.

PROJEKTBETEILIGTE

Projektleitung Lavinia Frey (Geschäftsführerin Programm und Projekte Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss); **Projektleitung** Norman Mähler (Bereichsleiter Digitale Strukturen und Produkte); **Projektmanagement** Christine Essling (Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Hybride Kulturveranstaltungen); **Prozessbegleitung & Konzeption** Kobold Berlin, kobold.berlin; **Grafik- und Ausstellungsdesign** Studio Biere, tristanbiere.de]

BILDNACHWEISE

Cover © SMB, Ethnologisches Museum/SHF, Stefanie Loos (Projektbeteiligte: Für die Direktübertragung sprechen die Studierenden und Professor*innen über die mit Stoffen wie Noni Seife, durchsetzten Keramiken von Lara Rocho (v.l.n.r.: Costanza Parigi, Lara Rocho, Meitaka Kendall-Lekka, Hannes Brunner, Rhett Lekka (der Junge) und Susanne Weber-Lehrfeld); **Seite 6 / Kontexte** © SHF; **Seite 6 / Kontexte** Prassanna Oommen und Michael Dieminger, Diskursreihe 99 Fragen, Livestream via YouTube. Screenshot © SHF; **Seite 6 / Kontexte** © SHF; **Seite 6 / Kontexte** © SMB, Ethnologisches Museum/SHF, Stefanie Loos (Projektbeteiligte: Costanza Parigi filmt für die Direktübertragung nach Majuro Prof.Meitaka Kendall-Lekka im Gespräch mit Prof.Hannes Brunner zum Projekt von Katya Elizarova); **Seite 7 / Begriffsverständnis** © SHF; **Seite 7 / Begriffsverständnis** © SHF; **Seite 7 / Begriffsverständnis** Livestream der Veranstaltungsreihe 99 Fragen der Stiftung Humboldt Forum: „Spurensuche wohin? Objektbiografien und Provenienzforschung“, 13.05.2021. Podium: Alexis Th. von Poser, Jim Chuchu, Dr. Njoki Ngumi, Miranda Lowe, Prasanna Oommen © SHF; **Seite 7 / Begriffsverständnis** © SHF; **Seite 14 / Brücken bauen** © SMB, Ethnologisches Museum/SHF, Stefanie Loos (Projektbeteiligte: Live-Schaltung zum College of Marshall Island aus dem Saal „Ocean & People“ des Humboldt Forum Berlin. Meitaka Kendall-Lekka und Dr. Dorothea Deterts; **Seite 14 / Brücken bauen** © SMB, Ethnologisches Museum/SHF, Stefanie Loos (Projektbeteiligte: Meitaka Kendall-Lekka; **Seite 16 / Hallo & Welcome** Prassanna Oommen und Michael Dieminger im Gespräch mit Jim Chuchu und Publikumsbeteiligung, Diskursreihe 99 Fragen, Livestream via YouTube. Screenshot: © SHF; **Seite 16 / Streaming Workshop** Silke Krohn und Christiane Lindner, museum4punkt0 Konferenz im Humboldt Forum 2021, © SHF; **Seite 22 / Streaming Podium** Melinda Crane & Geraldine de Bastion, Diskursreihe Gegenfragen, Livestream via YouTube. Screenshot: © SHF; **Seite 22 / Streaming Podium** Diskursreihe Gegenfragen, Livestream via YouTube, Aufbau, © SHF; **Seite 22 / Streaming Podium** Melinda Crane, Charlotte Van den Broeck, Hilde Léon, Diskursreihe Gegenfragen, Livestream via YouTube. Screenshot: © SHF; **Seite 24 / Streaming Mobil** Hybride Führung mit Dr. Alfred Hagemann im Humboldt Forum © SHF; **Seite 26 / 1:1 Experience** © SHF; **Seite 31 / Nachwort** © SHF; **Seite 31 / Nachwort** © SMB, Ethnologisches Museum/SHF, Stefanie Loos

WER? WIE? WAS?

WER?

Nutzer*innen dieses Toolkits können sein: Museumsfachleute, Kulturschaffende, Kulturvermittler*innen, Entscheider*innen, Umsetzende und alle, die sich mit hybriden Kultur-Veranstaltungen beschäftigen.

WIE?

Ein Werkzeugkoffer zum Auffächern. Alle Tools sind einzeln oder in Kombination nutzbar. Praxistipps und Best Practices inspirieren dazu, neue hybride Formate umzusetzen. Das Toolkit ist eine wachsende Sammlung zum Nachahmen und Weiterdenken.

WAS?

Es geht um die Stärkung des Dialogs mit dem Veranstaltungspublikum. Dies ist für das Humboldt Forum insbesondere beim internationalen Austausch wichtig. Die hier vorgestellten Tools hat das museum4punkt0-Projekt der Stiftung Humboldt Forum getestet, evaluiert oder mit Expert*innen aus dem Verbund entwickelt. Das Toolkit ermöglicht hybride Veranstaltungsformate kennenzulernen und schlägt konkrete Tools für die Konzeption und Umsetzung eigener Events vor.



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

KO- *KREATION*

GEMEINSAM GESTALTEN

Mit theoretischem Wissen und praktischen Werkzeugen eröffnet das Toolkit den Zugang zu hybriden Formaten. Es geht darum, die Möglichkeiten digitaler Partizipation in kulturellen Veranstaltungen zu optimieren. Wir wollen hybride Veranstaltungsformate konzipieren, umsetzen, evaluieren und anpassen. Die Erkenntnisse wollen wir im museum4punkt0-Verbund diskutieren.

WIE MITMACHEN ?

KOMM VORBEI:

Veranstaltungen des Verbundprojekts laden zum Diskutieren und Testen ein. Den Veranstaltungskalender findest Du hier:



museum4punkt0.de/veranstaltungen

ERWEITERE DIE SAMMLUNG:

Auf den letzten Seiten dieses Toolkits sind Blanko-Karten abgedruckt, die Du mit Deinen Tools befüllen kannst.



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

ARGUMENTE *WAS HYBRID...*

...ALLES KANN:

NÄHE SCHAFFEN

ECHTE TEILHABE ERLEBEN

PARTIZIPATION ERMÖGLICHEN

INTERAKTION GESTALTEN

NEUE WISSENSFORMEN ENTWICKELN

REICHWEITE ERZEUGEN

NEUE PUBLIKA ERREICHEN

SPRACHLICHE HÜRDEN & LÄNDERGRENZEN ÜBERWINDEN

WELTEN VERBINDEN

RESSOURCEN SCHONEN

INTERNATIONALEN DISKURS FÖRDERN

NACHHALTIGKEIT MITDENKEN



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

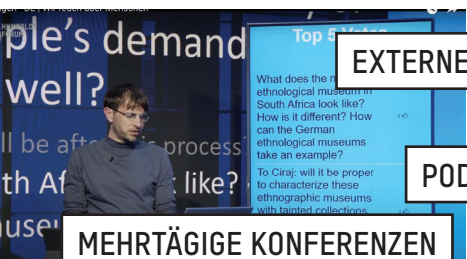
KONTEXT BEISPIELE

Von künstlerischen Formaten und der Arbeit am Objekt, über Diskurs und Wissenschaft bis hin zu Vermittlung und Bildung — die Einsatzfelder für hybride Formate im Museums- und Kulturbetrieb sind vielfältig:

HYBRIDE KONZERTE



EXTERNE VERANSTALTUNGSTEILHABE



PODIUMSDISKUSSSIONEN

MEHRTÄGIGE KONFERENZEN

INTERAKTIVE VORTRÄGE

RESIDENCIES / GEMEINSAME KULTURARBEIT

ARCHIVE IN REALEN TREFFEN ERLEBBAR MACHEN

SEMINARE / WORKSHOPS

WORLDCAFÉS

EXITGAMES

PERFORMANCES

360° DROP-INS

VORSCHAUEN / TEASER

CALL A SCIENTIST

IM MUSEUM AM OBJEKT

LIVE-FÜHRUNGEN

TREFFEN UND AUSTAUSCH MIT HERKUNFTSKOMMUNEN



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

BEGRIFFS- VERSTÄNDNIS

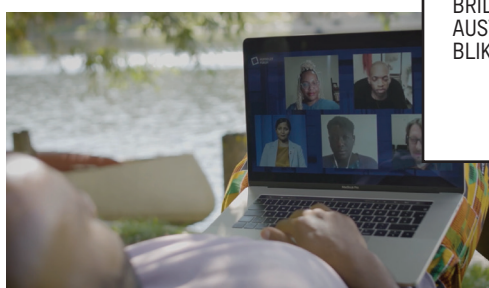
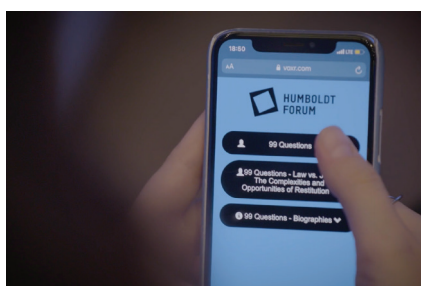
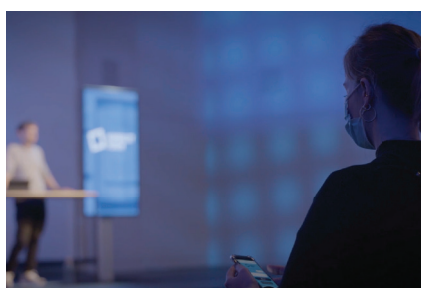


HYBRIDE KULTURVERANSTALTUNG – WAS IST DAS ÜBERHAUPT?

Digitale Veranstaltungen sind für Publikum und Speaker*innen über eine Online-Plattform zugänglich. Hybride Formate gehen noch einen Schritt weiter.

Ein hybrides Format ist die Kombination aus einem Live-Erlebnis in Präsenz und einem virtuellen Event – mit Gästen sowohl vor Ort und an einem beliebigen Ort. Alle Teilnehmenden sind mehr als bloße Beobachter*innen aus der Ferne. Durch zahlreiche interaktive Funktionen sind sie Teil der Veranstaltung und können aktiv darauf Einfluss nehmen. Das Erlebnis wird intensiver. Grenzen werden überwunden und Publika rücken zusammen.

FORMATE, DIE PER LIVESTREAM ÜBERTRAGEN WERDEN, SIND NICHT AUTOMATISCH HYBRID. DAS POTENZIAL HYBRIDER VERANSTALTUNGEN LIEGT IM AUSTAUSCH DER VERSCHIEDENEN PUBLIKA.



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

PRAXIS *DOS & DON'TS*

DAS SOLLTEST DU TUN ...

USER FOKUS

Überlege Dir genau, welche Erfahrungen Deine Publika machen sollten. Welche Informationen brauchen sie vorab (virtuelle Lobby, themenbezogenes Material / Abendzettel usw.)? Auch digitale Besucher*innen wollen nicht Schlange stehen.

ZEIT

Achte auf mögliche Unterschiede Deiner Ausspielorte.

In welcher Zeitzone befinden sich Deine Publika?

Ist Deine Technik auf Zeitzonen voreingestellt?

SUPPORT

Stelle einen virtuellen Helpdesk zur Verfügung. Das Event geht ungestört weiter, während Besucher*innen individuell geholfen wird.

DAS SOLLTEST DU VERMEIDEN ...

PUBLIKUM ÜBERFORDERN

Die Aufmerksamkeitsspanne ist online deutlich geringer als live. Plane kurze Sessions, die für sich alleine stehen und ein Ein- oder Aussteigen für Online-Publika ermöglichen.

OHNE TEST LOSLEGEN

Hybrid will gelernt sein. Für einen reibungslosen Ablauf benötigen Speaker*innen, Expert*innen und das Team eine Einführung in Tools und den Ablauf.

NUR LIVESTREAMEN

Dein Event für ein digitales Publikum zu streamen, ist noch kein hybrides Format! Welche Elemente ermöglichen Interaktion oder Begegnung und machen es damit zu einem hybriden Event?



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

HYBRID – A MATCH?

TOOL #1

HERAUSFORDERUNG ↗

Ich bin mir nicht sicher, ob ein hybrides Format zu meinem Ziel passt. Außerdem weiß ich nicht genau, wo ich anfangen soll.

BEST PRACTICE:

Im Verbund museum4punkt0 arbeiten Teams aus verschiedenen Institutionen in 23 Teilprojekten sowie in vier Tandem-Projekten mit weiteren Partnern zur digitalen Kulturvermittlung. Die Vielfalt der Projekte, Disziplinen und Institutionen resultiert in einer großen Bandbreite an Praxiserfahrungen und Projektergebnissen mit Schnittstellen zu hybrider Programmarbeit. Das Portfolio wird online auf museum4punkt0.de für alle zur weiteren Nutzung bereitgestellt.

Ein Blick lohnt sich:

museum4punkt0.de/teilprojekte



≡ WISSEN

- Kulturveranstaltungen haben sich während der Coronapandemie grundlegend verändert.
- Interaktive Formate stehen im Fokus – für den Austausch zwischen Referent*innen und Publika sowie zwischen Besucher*innen.
- Zielgruppen entscheiden über den Veranstaltungsverlauf mit und neue Publika werden generiert.
- Voraussetzung ist eine sehr stabile Internetverbindung.



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

HYBRID - A MATCH?

TOOL#1

Diese Fragen helfen Dir und Deinem Team dabei, eine Entscheidung für oder gegen ein hybrides Event zu treffen. Außerdem findest Du unten Verweise auf passende Werkzeuge in diesem Toolkit.

FRAGEN

	JA	NEIN
• Adressiert die Veranstaltung Publika sowohl digital als auch vor Ort?	☐	☐
• Sollen die Teilnehmer*innen aktiv mit eingebunden werden?	☐	☐
• Erlauben die Inhalte der Veranstaltung einen offenen Austausch? (sensible Themen)	☐	☐
• Bist Du bereit, Kontrolle über den Fortgang der Veranstaltung teilweise abzugeben und Publika aktiv mit einzubeziehen?	☐	☐

DREIMAL JA?

Dann eignet sich die geplante Veranstaltung gut für eine hybride Umsetzung!

- Prüfe vorhandene Technik im Haus, siehe hier vorgestellte Streaming-Modelle [TOOL#6 „STREAMING WORKSHOP“ | TOOL#7 „STREAMING PODIUM“ | TOOL#8 „STREAMING MOBIL“].
- Beachte Hinweise zur Moderation von hybriden Veranstaltungen [TOOL#4 „HALLO & WILLKOMMEN“].
- Antizipiere die Bedürfnisse deiner Publika [TOOL#2 „PUBLIKA JOURNEY“].
- Wie sieht Deine Location aus? Welche Besonderheiten hat sie, welche „Brücken“ kannst Du zwischen Orten und Menschen bauen [TOOL#3 „BRÜCKEN BAUEN“]?
- Hybrid um jeden Preis? Was genau soll mit der Veranstaltung erreicht oder getestet werden [TOOL#10 „EVALUATION: UND, WIE WAR'S?“]?



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

PUBLIKA JOURNEY

TOOL #2

HERAUSFORDERUNG ↗

Ich habe auf einmal zwei Publika mit jeweils ganz unterschiedlichen Ausgangssituationen: vor Ort und digital zugeschaltetes Publikum. Ich muss also zwei Erlebnisse schaffen. Wie plane ich mit Blick auf meine zwei Zielgruppen?

BEST PRACTICE

Publika verstehen: Wir haben eine Vorlage für hybride Publika-Journeys entwickelt (siehe Rückseite). Die Grundlagenstudie zu Persona-Verfahren und Visitor Journey Mapping der Gemälegalerie findest Du hier.



museum4punkt0.de/ergebnis/personas-der-gemaeldegalerie-methodik-von-persona-verfahren-und-visitor-journey-mapping



:≡ WISSEN

Die Kreativität von Eventprofis ist gefragt, um den Besonderheiten sowohl des physischen als auch des digitalen Umfelds gerecht zu werden und für die Teilnehmer*innen das Beste aus beiden Welten zu verbinden. Die Visitor Journey wird mit den zwei Publika – vor Ort und digital – separat durchgeführt. Beide Journeys werden übereinander gelegt. Daraus kann dann ein Regieplan entwickelt werden.

BEDENKE, DASS VOR ALLEM DIE DIGITAL ZUGESCHALTETE ZIELGRUPPE OFT VERNACHLÄSSIGT WIRD!



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

PUBLIKA JOURNEY

TOOL #2



Im Teilprojekt „RealDigital“ haben wir eine Vorlage für Publika-Journeys entwickelt, die bei der Planung von hybriden Formaten helfen soll. Das Template kann als PDF mit CC BY-ND 3.0-Lizenz heruntergeladen und benutzt werden:

museum4punkt0.de/teilprojekt/realdigital-hybride-kultur-veranstaltungen



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

BRÜCKEN BAUEN

HERAUSFORDERUNG ↗

Wie kann ich trotz der Distanz ein Wir-Gefühl erzeugen und immersive Elemente einbeziehen? Wie können physische Objekte auch im Rahmen hybrider Kulturveranstaltungen Brücken schlagen – zwischen Orten und Menschen?

BEST PRACTICE

Jitdam Kapeel*
(Beispiel auf Rückseite)

* LOOKING AT THE PAST
TO UNDERSTAND THE PRESENT
IN ORDER TO FACE THE FUTURE



Zeitgleich fanden zwei Veranstaltungen zum Thema „Das Suchen und Teilen von Insel-Wissen“ statt. Eine in Majuro – in einem Festzelt vor dem College of the Marshall Islands – und eine in Berlin im Humboldt Forum.

Schon vor der Veranstaltung entstanden über die Professorin vom College aus Majuro Verbindungen zwischen Studierenden beider Länder.



WISSEN

- An zwei digital verbundenen Orten warten die gleichen Stühle, identische Replica wandern durchs Publikum, der Empfang serviert identische Getränke ... Die Möglichkeiten physische Grenzen aufzuheben, sind vielfältig. Kuratorisches Feingefühl, kreative Verbindungen und gut inszenierte Arrangements sind häufig die Erfolgsfaktoren für hybride Brückenbauer*innen.
- Wie wäre es mit einem kurzen Brainstorming zu möglichen Gegenständen, die einen Bezug zu der Veranstaltung haben und im Vorfeld an Teilnehmer*innen versendet werden? Denk daran, die Postadressen vorab zu erfragen!
- Welche physischen Elemente können vor Ort und bei Schalgästen vorhanden sein? Gibt es Einrichtungsgegenstände, die eine visuelle Verbindung ermöglichen?

OBACHT: WIR WOLLEN NACHHALTIG AGIEREN UND DEM SOLLTEN AUCH UNSERE ELEMENTE ENTSPRECHEN.



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

BRÜCKEN BAUEN

TOOL #3



Im Projekt Jitdam Kapeel* wurde gemeinsam und hybrid an Kunstwerken gearbeitet. Diese entstanden im Zusammenhang mit Objekten von den Marshall Islands, welche sich in der Ausstellung „Mensch und Meer“ im Ethnologischen Museum Berlin und somit im Humboldt Forum befinden. Der Austausch wurde im hybriden Veranstaltungskonzept weitergeführt: Die Verbindung zu dem Ort, wo ein Boot einst war und nun ist, wurde für Besucher*innen sowohl in Majuro als auch in Berlin erfahrbar. Über Monitore und Kameras (mobil und statisch) wurden Brücken gebaut und ein gemeinsamer Erfahrungsraum geschaffen.

Die Zusammenarbeit fand zwischen dem College of the Marshall Islands, der Kunsthochschule Weißensee, dem Ethnologischen Museum der Staatlichen Museen zu Berlin und der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss statt. Bezugspunkt war die Ausstellung „Mensch und Meer“ mit den darin gezeigten Objekte von den Marshallinseln.



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

HALLO & WELCOME

HERAUSFORDERUNG ↗

Wie moderiere ich ein hybrides Format?
Welche Besonderheiten gibt es für Moderator*innen und worauf ist zu achten?

BEST PRACTICE



Die Moderation im Tandem von „99 Fragen“ ermöglicht ein diskursives und dialogisches Format im Humboldt Forum, das sich kritisch mit den kolonialen Verflechtungen von Museen auseinandersetzt. Entscheidend ist, dass die Moderator*innen nicht nur vor Ort präsent sind, sondern den Raum hin zum digitalen Publikum immer wieder öffnen: direkte Ansprache, wiederholte Einladung, aktiv zu werden und Partizipationsmöglichkeiten zu nutzen.

humboldtforum.org/de/programm/event-reihe/diskurs/99-fragen-14188/



≡ WISSEN

- Neben fachlicher Expertise hilft eine intensive Auseinandersetzung mit hybriden Techniken (**SIEHE TOOL#5**). Die Partizipationstools sollten mehrmals anmoderiert werden, um die Hemmschwelle zu senken.
- Idealerweise hat ein hybrides Event eine Co-Moderation mit Fokus auf Technik, Chat und Inhalte.
- Bereite eine einfache Übung oder Präsentation als Back-up vor, falls die Technik einmal ausfallen sollte.
- Verliere das Publikum nicht aus dem Blick: In welche Kamera schaut Du für Augenkontakt mit den Schalgästen?

WER IST DEIN PUBLIKUM UND WAS ERLEBT ES?
SIEHE DAZU AUCH TOOL#2 PUBLIKA JOURNEY



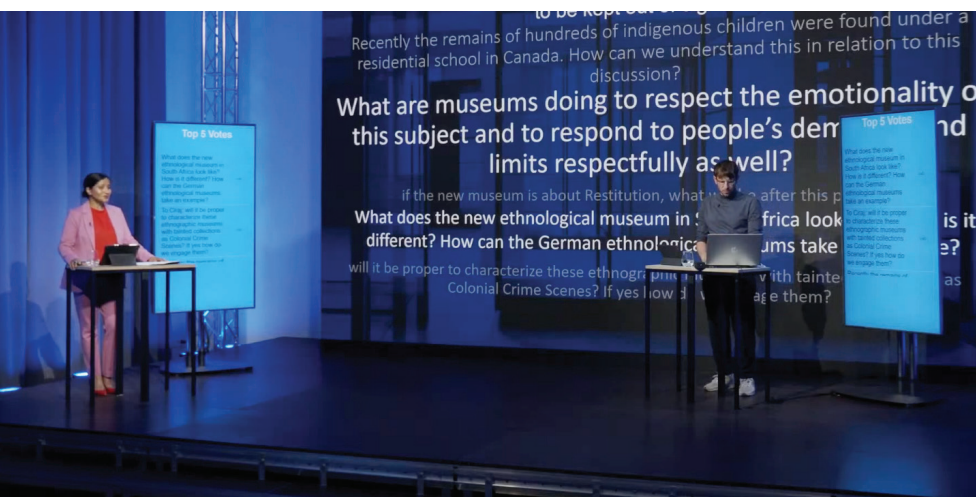
**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

HALLO & WELCOME

TOOL #4



Eine klare Rollenverteilung (Inhalt & Prozess) ermöglicht einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Je größer das Event, desto eher solltest Du über ein Moderationsteam mit z. B. folgenden Rollen nachdenken: Leiter*in Diskussion, Manager*in Schnittstelle Publikum vor Ort, Manager*in Schnittstelle Publikum digital.



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

PUBLIKA BETEILIGEN

HERAUSFORDERUNG ↗

Ich möchte Partizipation für mein analoges und digitales Publikum während (und nach) meiner Veranstaltung ermöglichen. Welche Tools helfen mir dabei?

BEST PRACTICE



Verschiedene Tools zur Publikumsbeteiligung sind auf dieser Karte gesammelt. Dazu zählen diverse digitale Werkzeuge, von Livestreams über Chatprogramme bis hin zu komplexen Konferenzplattformen, die mehrere Funktionen vereinen.

Die Tools wurden mit Blick auf ihren primären Einsatzzweck evaluiert und unterscheiden sich stark, u. a. durch die Nachnutzbarkeit und Verfügbarkeit nach einer Veranstaltung.

≡ WISSEN#1

#1 WORDWOLKEN / WORD CLOUDS

SLIDO / MENTIMETER / VOXR ETC.

Ich möchte einen schnellen Überblick von Themen zeigen, die mein Publikum bewegen.

Dazu passt die Funktion Wortwolke / Wordcloud / Stichwortsammlung. Das Publikum kann Wörter eingeben. Begriffe, die häufig eingereicht wurden und viele Likes haben, werden größer angezeigt als andere. Software-Tools wie Slido, Mentimeter oder VoxR eignen sich gut.

#2 CHAT IM LIVESTREAM

YOUTUBE / TWITCH / VIMEO / INSTAGRAM ETC.

Ich möchte von meinem Publikum kurze Rückmeldungen erhalten z. B. durch Applaus, Reaktionen, Kommentare, Gruppendiskussionen oder Emoticons.

Hierzu kannst Du einen Live-Chat sichtbar im Video einblenden oder einen Standard-Chat an der Seite, neben dem Video, aktivieren. Online-Videodienste wie z. B. YouTube, Twitch oder Vimeo bieten diese Funktion an. Auch bei Instagram kannst Du live gehen und den Chat über Deinem Video einblenden.



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

PUBLIKA BETEILIGEN

☰ WISSEN#1

#3 PUBLIKUMSFRAGEN / -VOTING

SLIDO / MENTIMETER / VOXR ETC.

Ich möchte dem Publikum ermöglichen, ausformulierte Fragen zu stellen und für diese abzustimmen oder selbst Fragen an die Zuhörenden richten. Von jedem beliebigen Ort aus kann das Publikum Fragen einbringen, die bei Bedarf automatisch übersetzt werden.

Hierfür eignen sich die Funktionen Publikumsfrage und Voting der digitalen Interaktionstools. Die Zuschauer*innen sehen alle Fragen, die andere stellen und können über Likes abstimmen. Dies gilt ebenso für Fragen an das Publikum. Software wie z. B. VoxR, Slido oder Mentimeter ist dafür geeignet.

#4 BLOGS / FOREN

DISCORD / FACEBOOK GROUPS ETC.

Ich möchte meinen Publika eine Möglichkeit geben, sich untereinander in Chaträumen oder Foren auszutauschen – sowohl während meiner Veranstaltung als auch davor oder danach.

Hier empfiehlt sich der Einsatz von Blogs oder Foren, um eine langfristige Verfügbarkeit zu gewährleisten. Nutze z. B. Discord, Social-Media-Kanäle wie Facebook oder Kommentarfunktionen auf Webseiten oder Blogs. Fortlaufende Diskussionen bedeuten, dass es eine dauerhafte Moderation der Gespräche geben sollte.

#5 KONFERENZSOFTWARE

SCOOCs / HUBILO / AIRMEET ETC.

Ich suche für eine hybride Konferenz eine Plattform, die Livestream, Chat und Foren vereint und in unserem Design gestaltet ist.

Dazu eignen sich Konferenzplattformen wie scoocs, hubilo oder airmeet. Sie bieten diverse zubuchbare Funktionen und können im eigenen Design umgesetzt werden. Einrichtung und Lizenzen sind allerdings meist zeitaufwändig und kostspielig. Bedenke auch hier die Datenschutzbestimmungen in Deinem Land.

#6 VIRTUELLE RÄUME

GATHERTOWN / MOZILLA HUBS / WONDER.ME

Ich möchte einen digitalen Treffpunkt außerhalb von Chaträumen und Videokonferenzen für die Teilnehmer*innen einrichten.

Baue eigene Welten und virtuelle Räume mit Tools wie Gathertown oder gestalte Pausenräume mit Hintergrundbild bei Wonder.me. Bedenke, dass es Vorlaufzeit benötigt, eine ganze virtuelle Welt einzurichten und sich oft auch Vorlagen gut eignen. Teste vorher, ob das Tool zu Deiner Veranstaltung passt, denn meist müssen Lizenzen erworben werden.

#7 MESSENGER APPS

WHATSAPP / TELEGRAM ETC.

Ich möchte mein Publikum mit zusätzlichen Infos, Kommentaren, Bildern, Emoticons oder Anmerkungen vor, während oder nach meiner Veranstaltung unterhalten.

Hierzu kannst Du gut Messengerdienste wie WhatsApp oder Telegram verwenden. Prüfe vorher, an welche Datenschutz-Regeln Du Dich halten musst. Telegram ist hier die unbedenklichere Wahl.



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

STREAMING WORKSHOP

TOOL #6

HERAUSFORDERUNG ↗

Ich plane einen interaktiven Workshop mit bis zu 20 Präsenzteilnehmer*innen und einer beliebigen Anzahl von digital Teilnehmenden. Ich möchte das Format ressourcenschonend umsetzen und lege mehr Wert auf die Verbindung der beiden Publika und das interaktive Arbeiten als auf eine professionelle Kameraführung.



BEST PRACTICES

Im Rahmen der m4p0-Verbundkonferenz im Humboldt Forum im November 2021 hatten wir die Möglichkeit, verschiedene hybride Workshop-Formate umzusetzen.



WISSEN

TIPP 1: TANDEMMODERATION

DER HYBRIDE WORKSHOP WIRD VON EINEM MODERATIONSTANDEM DURCHGEFÜHRT.

Moderation A: steuert den Workshop und nutzt das digitale Flipchart

Moderation B: beobachtet am Notebook die Einbindung der digital Teilnehmer*innen, bringt deren Beiträge ein, hat zudem im Blick, ob technisch alles stimmt (Tonqualität, Bild, Verbindung) und richtet ggf. Kleingruppenarbeiten ein.

TIPP 2: DIGITALE FLIPCHARTS & ONLINE WHITEBOARDS

INTERAKTIVES ARBEITEN IM RAUM & ONLINE

Die Nutzung von digitalen Flipcharts ermöglicht der Moderation, Ergebnisse für vor Ort und digital Teilnehmende sichtbar zu machen. Die Programmauswahl für solche Anwendungen ist groß und reicht von textbasierten Etherpads bis hin zu kollaborativen Whiteboards (z. B. Miro oder Mural) für Scribbles und digitale Post-it-Wände.

EQUIPMENT

- | | |
|---|---|
| • Beamer & Leinwand | • Automatisch fokussierende Kamera |
| • Digitales Flipchart | • Programm für Videokonferenz und Chat |
| • Moderations-Screen | • Online Tools für die Zusammenarbeit (nach Bedarf) |
| • Modulares Mikrofonsystem oder Ansteckmikros | |



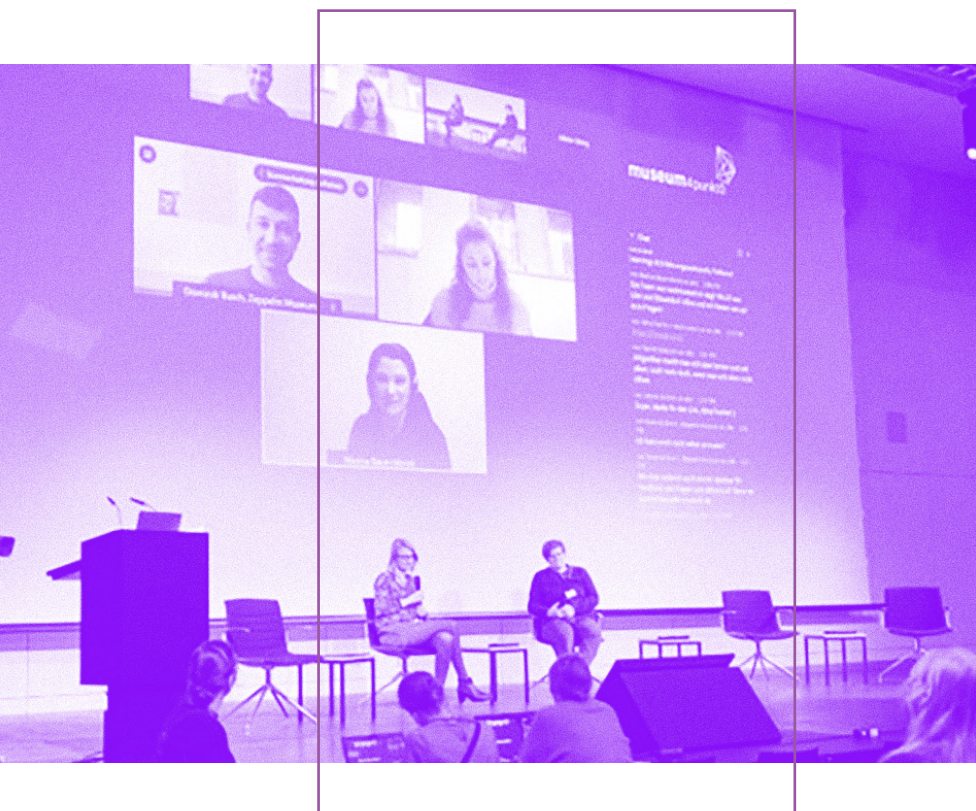
**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

STREAMING WORKSHOP

TOOL #6



Im Rahmen der m4p0-Verbundkonferenz im November hatten wir die Möglichkeit, verschiedene hybride Workshop-Formate umzusetzen. Die naheliegende Erkenntnis: Je nach Zielsetzung und Methodik unterscheiden sich Workshops stark. Der Fokus – auf Diskussion oder auf die Erarbeitung von Inhalten – bedingt, ob sich ein digitales Whiteboard (Miro, conceptboard etc.) oder eher ein Live-Protokoll eignet. In unseren Tests wurden neben den zugeschalteten Teilnehmer*innen auf einer Projektion auch der Chat und digitale Arbeitsdokumente für alle sichtbar gemacht.



museum4punkt0.de/events/konferenz



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

STREAMING *PODIUM*

TOOL#7

HERAUSFORDERUNG ↗

Ich möchte eine größere Veranstaltung im Haus umsetzen. Dabei soll ein Thema mit Gästen – sowohl vor Ort als auch zugeschaltet – diskutiert werden. Auch das Publikum nimmt analog sowie digital teil. Wie machen wir Beitragende für alle sichtbar und hörbar? Wie bringt man Schaltgäste auf das Podium? Wie können Zuschauende (digital und live) teilhaben?

BEST PRACTICES

Zwei Testberichte aus dem Humboldt Forum findest Du auf der Rückseite.



☰ WISSEN

PODIUMSGESTALTUNG

Ziel ist die Sichtbarkeit verschiedener Publika und Inhalte. Werden Screens und / oder Projektionen genutzt, können alle Teilnehmenden den digitalen Content einsehen.

PUBLIKUMSBETEILIGUNG [SIEHE AUCH TOOL#5](#)

Die Moderation kann Beiträge aus dem Live-Chat entnehmen oder Beteiligungs-Tools nutzen.

MOBILE KAMERA UND AUDIO

Mithilfe einer mobilen Kamera (inkl. Ton) kann das Live-Publikum mit Bild und Ton im Stream integriert werden. Alternativ kann ein Stuhl auf dem Podium für das Live-Publikum freigelassen werden. Wichtig: Sobald Publikum gefilmt wird, muss es einen Hinweis darauf geben.

EQUIPMENT

Streaming Set-up mit mind. 2 Kameras (optional einer beweglichen Kamera), Licht, Ton und Regie; Bühnendesign: für zugeschaltete Gäste reservierte Monitore in Sitzgruppe, Hintergrund mit Projektion oder weiterem großen Monitor, um digitales Publikum, Einspieler oder digitale Beiträge sichtbar zu machen.



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

STREAMING PODIUM

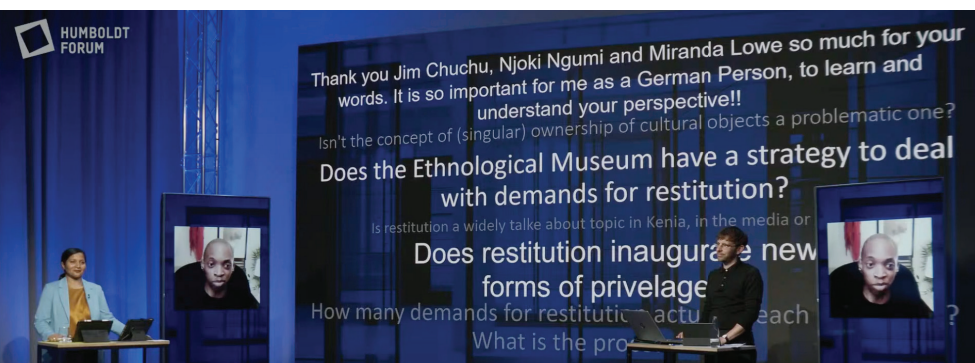
TOOL #7



In der Diskussions-Reihe „Gegenfragen“ wurde das Podium durch Monitore ergänzt, die für zugeschaltete Gäste reserviert waren.



**VOLLKOMMEN UND VOLLENDET – ODER GAR NICHTS? |
DISKURS IM HUMBOLDT FORUM**
humboldtforum.org/de/programm/termin/diskurs/vollkommen-und-vollendet-oder-gar-nichts-22328/



„99 Fragen“ stellte den hybriden Diskurs in den Vordergrund: Beiträge aus dem Publikumsbeteiligungs-Tool VoxR wurden groß als Bühnenhintergrund auf einer LED-Wand gezeigt.



**DE 99 FRAGEN | SPURENSUCHE WOHIN? PROVENIENZ-
FORSCHUNG UND OBJEKT BIOGRAPHIEN**
humboldtforum.org/de/programm/termin/diskurs/spurensuche-wohin-21567/



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

STREAMING MOBIL

TOOL #8

HERAUSFORDERUNG ↗

Ich möchte eine Gruppe von bis zu 10 Personen vor Ort und eine unbestimmte Anzahl von digital teilnehmenden Personen durch unser Museum / Kultureinrichtung führen. Die Teilnehmer*innen sollen während der Führung Fragen stellen können und das Geschehen live mitverfolgen.

BEST PRACTICES

Auf der Rückseite berichten wir von einer hybriden Live-Tour durch das Humboldt Forum mit einem internationalen Seminar.



☰ WISSEN

TIPP 1: ARBEITEN IM TEAM

Das mobile Streaming Set-up funktioniert mit zwei Personen plus einer weiteren Person, die die Führung leitet:

- **PERSON 1** startet den Livestream und filmt die Tour mit einer Smartphone-Kamera, an die das Mikrofon (wireless) angeschlossen ist. Wichtig: Mobile Daten oder flächendeckendes WLAN sind hier eine Voraussetzung.
- **PERSON 2** übernimmt die Rolle der Moderation, platziert ein Mikrofon an der Tourleitung. Sie kontrolliert außerdem während der Tour den Ton und verfolgt die Fragen im Chat.

TIPP 2: STREAMING VS. CONFERENCING

Im **#CONFERENCING** ist das Streaming an eine begrenzte Gruppe möglich, z. B. über Zoom, Google Meet oder MS Teams. Direktes Audio und Video im Chat sind die große Stärke von Conferencing Software. Teste dieses Set-up einfach in einem „mobilen Teammeeting“ in einer Videokonferenz. **#STREAMINGS** auf Twitch oder YouTube sind öffentlich und ermöglichen den Stream zu bearbeiten, zu betiteln oder durch Plug-ins zu erweitern.

EQUIPMENT

- Smartphone mit mobilen Daten oder WLAN für Livestream
- 1 Ansteckmikro (Bluetooth / Funk) – eine zweikanalige Funkstrecke ermöglicht den zeitgleichen Einsatz zweier Mikrofone
- App der Livestream-Software (YouTube, Twitch, Instagram etc.)
- Gimbal zur Bildstabilisierung
- Tablet mit Halterung zum Umhängen & Kopfhörer, um Ton mitzuverfolgen



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

STREAMING *MOBIL*

TOOL #8

Wir haben ein Seminar mit internationalen Studierenden für den Test einer hybriden Live Tour durch verschiedene Räumlichkeiten des Humboldt Forums genutzt. Im Mittelpunkt stand hier eine Führung durch den Schlosskeller mit einer Begegnung des Skulpturensaals und einer Einführung im Schlüterhof. An dem Seminar nahmen 12 Studierende teil – sechs davon remote.



Um diese hybride Veranstaltung umzusetzen und die Beteiligung der digitalen Teilnehmer*innen sicherzustellen, übernahm Person A den Gimbal mit Smartphone und Person B den Ton und das Tablet. Es fand zunächst ein telefonisches Briefing statt, woraufhin ein Probedurchlauf ohne Publikum im Humboldt Forum folgte. Remote-Teilnehmer*innen konnten sich per Chat beteiligen und die Tour per Livestream verfolgen.



Person B brachte die Fragen ein und reichte das Mikro herum. Das andere Ansteckmikro wurde an dem Kurator befestigt. Die Teilnehmer*innen vor Ort haben in ein mobiles Mikrofon gesprochen, sodass sie auch im digitalen Raum gut zu hören waren. Wichtig war ein Smartphone mit SIM-Karte und ausreichend Datenvolumen, damit die Tour unabhängig vom WLAN funktionieren konnte.



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

1:1 EXPERIENCE

HERAUSFORDERUNG ↗

Ich möchte ein Erlebnis für Besucher*innen schaffen, das einen spontanen, dialogischen und einzigartigen Wissensaustausch mit Expert*innen ermöglicht.

BEST PRACTICE

In unserer Projektarbeit wurden verschiedene 1:1-Szenarien erprobt. Auf der Rückseite stellen wir zwei Formate vor.



WISSEN

So funktioniert der 1:1-Aufbau

Du kannst Besucher*innen vor Ort während einer Ausstellung mit digital ausgewählten Expert*innen ins Gespräch bringen oder z. B. eine*n Kurator*in / Ausstellungsmacher*in, Forscher*in, Zeitzeug*innen, Urheber*innen per Videokonferenz und auf einem Display zuschalten. Dazu benötigst Du einen großen Bildschirm (mind. 40 Zoll), einen Rechner, eine Webcam und einen Einhandhörer, Kopfhörer oder Silent Disco Equipment. Die Verbindung wird via Videokonferenz hergestellt. Für die Zuschaltung eignet sich Software wie z. B. Zoom, Webex, goto, Jitsi oder Microsoft Teams.

Wir haben unsere Testläufe analysiert. Daraus ergibt sich, dass ...

- andere Tätigkeiten während der Time Slots für potenzielle Expert*innen kaum möglich sind. Die Time Slots sollten möglichst kurz gehalten und wie eine Art Bereitschaftsdienst geplant werden.
- die meisten Besucher*innen positiv überrascht von der Situation sind.
- die Intimität der Situation die Hürden nimmt, Fragen zu stellen.
- eine verbale oder geschriebene Handlungsaufforderung die Nutzung verbessert.

Denkbare Nutzungsszenarien ...

- am Museumsobjekt können z. B. einzelne Details gehighlightet werden.
- am Anfang einer Ausstellung kann der Aufbau einen zusätzlichen Prolog geben.
- am Ende einer Ausstellung lassen sich rückwirkend eindruckliche Perspektivwechsel schaffen.
- im Museumscafé, hier können in informeller Atmosphäre Gespräche geführt werden.
- mit Eventbezug, z. B. während einer Konferenz.
- von überall: als „Bring your own device“-Variante, z. B. auf dem Weg zu einer Veranstaltung.



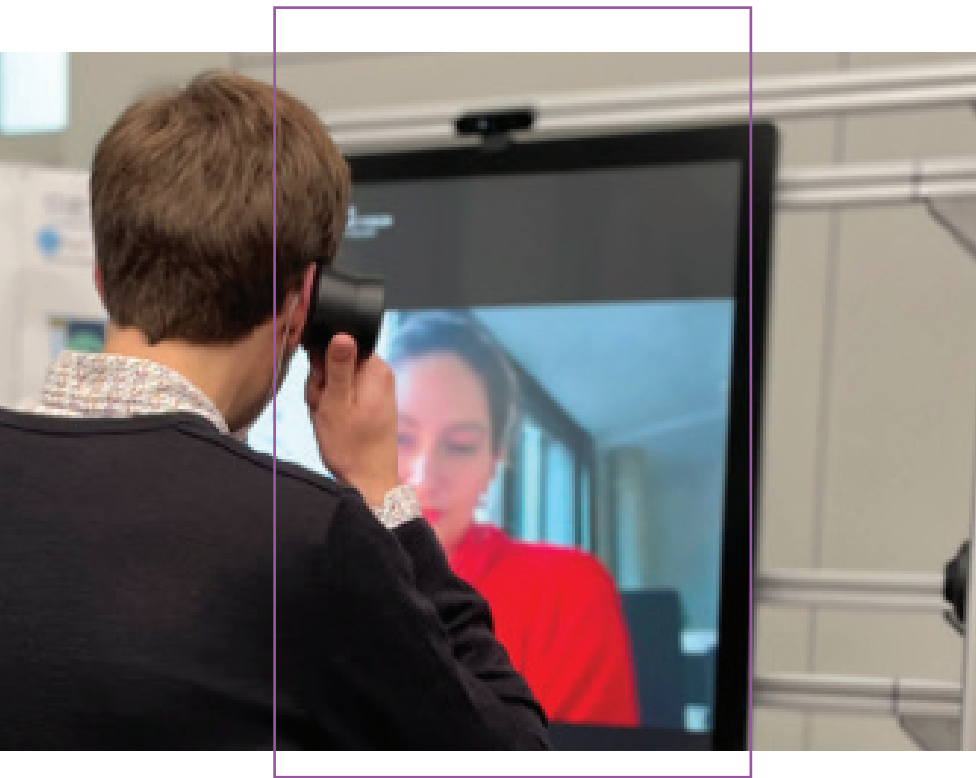
**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

1:1 EXPERIENCE

TOOL #9



1:1 Experience im Test: Auf der museum4punkt0-Konferenz im November 2021 testeten wir mit Besucher*innen erstmalig einen hybriden Aufbau. Dieser bestand aus einem 40 Zoll Bildschirm, an dem wir eine Webcam mit integriertem Mikro befestigten. Der Ton der zugeschalteten Personen wurde über einen Einhandhörer übertragen.



Im Rahmen der „Nach der Natur“-Ausstellung des Humboldt Labors wurde das Format „Call a Scientist“ getestet. Ein Wissenschaftler wurde live aus der Arktis in die Wissenschaftsausstellung der Humboldt-Universität zugeschaltet. Besucher*innen konnten den Start einer Sonde auf einer Forschungsstation mitverfolgen und Fragen stellen.



museum4punkt0.de/teilprojekt/realdigital-hybride-kultur-veranstaltungen/



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

UND, WIE WAR'S?

TOOL #10

HERAUSFORDERUNG ↗

Ich möchte wissen, wie viele digitale Besucher*innen meine Veranstaltung gesehen haben. Wo kamen sie her? Wie lange haben sie zugeschaut? Über welche Seite sind sie zu meinem Event gekommen? Ich möchte Feedback von meinem digitalen und analogen Publikum zu meiner Veranstaltung. Wie bewerten meine Publika mein hybrides Format? Ich möchte herausfinden, wie sich meine hybride Veranstaltung von anderen unterscheidet. Wie lege ich Ziele für meine Evaluation fest?

BEST PRACTICE

Für die Evaluation hybrider Veranstaltungen eignet sich ein Mix aus qualitativen und quantitativen Methoden – auch die Planung der späteren Auswertung lohnt sich.



☰ WISSEN

DIGITALE UMFRAGEFORMULARE

Digitale Umfrageformulare eignen sich für qualitative Analysen. Wenn Du offene Fragen stellst, ist es wahrscheinlicher, dass Du unvorhergesehene Antworten bekommst und Dir neue Felder erschließen kannst. Tipp: Teste die Fragen immer vorab mit verschiedenen Personen, um herauszufinden, ob die Fragestellungen verständlich sind. Die Impulse auf der Rückseite haben wir bereits getestet (SIEHE RÜCKSEITE „EVALUATIONS-PRE-SET“).

STATISTISCH Z. B. ÜBER YOUTUBE STUDIO, TWITCH CHANNEL ANALYTICS ODER DIE JEWEILIGEN STREAMING-ANBIETER

Legt gemeinsam die Evaluationsmethoden fest. Statistische Evaluationen sind z.B. über YouTube Studio, Twitch Channel Analytics oder den jeweiligen Streaming-Anbieter möglich. Sie zeigen aufsummiert das Nutzerverhalten (SIEHE BEISPIELE AUF DER RÜCKSEITE).



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

UND, WIE WAR'S?

TOOL #10

STATISTISCHE AUSWERTUNGEN DER LIVESTREAMS

Im Nachgang zu verschiedenen Veranstaltungen im Livestream des Humboldt Forums haben wir über YouTube Studio die Zugriffszahlen analysiert. Die Analysewerkzeuge der Streaming-Plattformen geben Auskunft über Aufrufe, Zugriffsdauer, Zugriffsorte, Nutzung von Desktop- oder Mobilgerät uvm.

Frage Dich: Welche Aspekte wollen wir messen: Zugriffsorte? Also z. B., ob es internationale Beteiligung gibt? Per Smartphone oder per Laptop? Absprungrate? Warum möchtest Du das wissen und inwiefern in diese Analyse passend zu Deinen Zielen?



Die Absprungrate verrät uns, dass die digitale Aufmerksamkeit kürzer war als die analoge. Während im Saal noch rege Diskussionen liefen, klickte sich ein Großteil der digitalen Zuschauer*innen nach 60 Minuten raus, woraufhin wir das Format kürzten.

EVALUATIONS-PRE-SET

Wieso hast Du digital an der Veranstaltung teilgenommen?

/ Why did you participate digitally in the event?

Wenn Du eine Sache ändern könntest, was wäre das?

/ If you could change one thing, what would it be?

Das wolltest Du noch loswerden:

/ What else do you want to say?



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

HALLO *UND DU?*

#TOOL

HERAUSFORDERUNG ↗

Was ist Deine Herausforderung?

BEST PRACTICE

Berichte von Deinem Case und Deinen Erfahrungen!



WISSEN

How-to: Worauf sollten andere bei der Umsetzung achten?



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

HALLO *UND DU?*

TOOL#

HERAUSFORDERUNG ↗

Was ist Deine Herausforderung?

BEST PRACTICE

Berichte von Deinem Case und Deinen Erfahrungen!



WISSEN

How-to: Worauf sollten andere bei der Umsetzung achten?



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

NACHWORT NACHNUTZEN



DAS TOOLKIT „HALLO HYBRID“: NACHNUTZBARKEIT FÜR DIE MUSEUMSWELT

Das Toolkit „Hallo Hybrid“ liefert öffentlich zugängliches und somit nachnutzbares Erfahrungswissen. Es unterstützt bei der Konzeption und Umsetzung hybrider Veranstaltungsformate – deren Möglichkeiten wir besser verständlich machen möchten.

Menschen, die nicht in eine Institution vor Ort kommen wollen oder können, aber dennoch an den Themen interessiert sind, nehmen nun digital zugeschaltet teil. Sie können sich beteiligen und ihre Meinung über die verschiedenen Tools kundtun. Bei uns im Humboldt Forum spielt die internationale Zusammenarbeit eine wesentliche Rolle. Das ist nun in einem ganz anderen Maß möglich geworden: Die Art der Vernetzung, Teilhabe und des Austauschs hat sich verändert. Dies ist essenziell für unsere Projektarbeit.

Im Hinblick auf die andauernden Innovationen bzgl. Produkten und Funktionen bietet unser Toolkit die Grundlage für den Einstieg in hybride Veranstaltungsformate im Kulturbereich. Was sind die Vorteile und welche Herausforderungen gibt es? Auch in Zukunft werden wir diese Themen gemeinschaftlich weiterdenken, damit experimentieren und neue Formate entwickeln.

LAVINIA FREY
Teilprojektleitung /
Geschäftsführerin Programm
und Projekte Stiftung
Humboldt Forum im Berliner
Schloss

NORMAN MÄHLER
Teilprojektleitung /
Bereichsleiter Digitale Strukturen
und Produkte

CHRISTINE ESSLING
Teilprojektmanagement /
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
für Hybride Kulturveranstaltungen



NACHWORT DES PROJEKTTEAMS



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb

IN DIESEM TOOLKIT DREHT SICH ALLES UM HYBRIDE KULTURVERANSTALTUNGEN. ES UNTERSTÜTZT DICH BEI DER PLANUNG SOWIE UMSETZUNG UND LÄDT ZUM LOS-LEGEN EIN.



[museum4punkt0.de/teilprojekt/
realdigital-hybride-kultur-veranstaltungen](https://museum4punkt0.de/teilprojekt/realdigital-hybride-kultur-veranstaltungen)



**HUMBOLDT
FORUM**

**HALLO
HYBRID**

Ein Toolkit für Macher*innen
im Kulturbetrieb